

Laudato Si'!

Umweltbrief für Seelsorger und die pastorale Arbeit in der Erzdiözese München und Freising

Naturnahe kirchliche Kindergärten

Naturnah meint freundlich sein zur Schöpfung, Rücksicht nehmen auf die Umwelt, im Einklang mit und nach den Regeln der Natur leben. Dass dies auch im Kindergarten gut lebbar ist, zeigt das Beispiel des **Naturkindergartens St. Georg in Pöring**. Dort haben sich vor gut zehn Jahren die Erzieherinnen aufgemacht, die Innen- und Außengestaltung hin zu mehr Lebensfreundlichkeit zu verändern.

Dieser Naturkindergarten (www.naturkinderpoering.de) mit einheimischer Bepflanzung wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: So 2010 von der UNESCO-Kommission im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als Modell-Kindertagesstätte und 2009 als zweitschönster Naturerlebnisspielplatz in Deutschland.

Im Vorwort zur Konzeption des Naturkindergartens Pöring schreibt der ehemalige Pfarrer von Zorneding, Professor Olivier Ndjimbi-Tshiende: „Ganzheitliche Erziehung besteht in der Wertschätzung und Bewahrung der Natur, die auch in der Umgebung und innerhalb des Kindergartens eine bedeutende Rolle spielt, damit die Kinder in der Natur verankert werden. Dies ist für die Entwicklung der Kinder gerade heutzutage sehr wichtig.“

Das christliche Gebot zur Bewahrung der Schöpfung ist in diesem Kindergarten ein ernst genommener Auftrag. Den Kindern wird verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt vorgelebt. So wird beispielsweise immer wieder ein „klimafreundliches Frühstück“ mit regionalen, saisonalen, frischen und fair gehandelten Produkten zur Brotzeit angeboten.

Gesunde Büroräume durch Pflanzeneinsatz

Eine erhebliche Verbesserung der Luftgüte und des Wohlbefindens bei Mitarbeitenden können bestimmte Pflanzen in Pfarrbüros und kirchlichen Einrichtungen bewirken.

Eine übersichtliche Mitarbeiter-Information zum Pflanzeneinsatz in Innenräumen erhalten Sie auf unserer Umweltseite:

www.erzbistum-muenchen.de/umwelt



Ein Blick in den Naturkindergarten St. Georg Pöring. Foto: Gaby Lindinger

Schön, dass sich nach und nach weitere Kindergärten, Horte und Schulen anregen lassen und auf den Weg machen „naturnah“ zu werden. (Den Einladungsflyer zum Tag der offenen Tür im Naturkindergarten Pöring finden Sie als Anlage).

Eine Liste dieser nachhaltigen Einrichtungen in unserer Erzdiözese, die wir gerne sukzessive erweitern werden, sowie viele wertvolle Hilfen zum Thema Naturkindergarten finden Sie auf unserer Umweltseite:

www.erzbistum-muenchen.de/umwelt

Papst Franziskus als Überraschungsgast

„Ich danke euch, weil ihr die Wüste in einen Wald verwandelt!“, so Papst Franziskus beim Besuch im „Dorf für die Welt“, einer Drei-Tages-Aktion in einem römischen Park.

Ohne weitere Ankündigung kam der Papst gegen 17 Uhr nachmittags dort an und mischte sich unter die etwa 3.500 Menschen und hörte gemeinsam mit ihnen „Gen Verde“ zu, der Frauenband der Fokolarbewegung.

Er traf deren Präsidentin Maria Voce, und sprach mit den Menschen vor Ort. „Ihr alle, ihr nehmt die Wüste und wandelt sie in Wald um. Wo Wüste ist, wo keine Hoffnung ist, da geht ihr hin und macht, dass aus dieser Wüste Wald wird. Der Wald ist voll von Bäumen, voller Grün, ungeordnet ... aber so ist es eben, das Leben.“ (Quelle: Radio Vatikan)